



UNTERNEHMERISCHE PERLEN DER SCHWEIZER ALPEN

## **In den Bergen geht die Post ab**

Jeroen Van Rooijen | Reisen | 18.8.2017

**Die Magazinreihe «Post Alpin», von der bisher zwei Folgen erschienen sind, porträtiert Designer, Marken, Handwerker und Dienstleister, die in den Schweizer Alpen besondere Positionen inne haben.**

Eine wunderschöne Sache, die beiden kleinen Büchlein von Post Alpin: Auf jeweils 70 kleinformatigen, aber grosszügig gestalteten Seiten porträtieren die Initianten Ralf Michel und Heinz Wagner zusammen mit einer Truppe von Autoren und Fotografen eine Handvoll Design-Akteure, die – jeder auf seine Weise – in der oft als karg und wenig ertragsreich wirkenden Alpenwelt besondere

Leistungen erbringen. Die zwei Mal sechs Porträts, gedruckt in Deutsch und Rätoromanisch, rücken die folgenden Firmen ins Rampenlicht:



Der Bündner Möbelschreiner [Ramon Zangger](#) aus Samedan. (Bild: M.Künzli für Ramon Zangger)

**Post Alpin #1:** Zai Ski Disentis; Molino Scartazzini im Bergell; Möbelwerkstatt Zangger Samedan; Skimanufaktur Kessler Braunwald; Kandahar Schuhe Thun und Hotel Piz Linard Lavin.

**Post Alpin #2:** Birreria Bun Tschlin Valsot; Sennerei Andeer; die Handweberei Tessitura Valposchiavo; Möbelfabrik Muotathal; Rotauf Chur und die famose Metzgerei Hatecke aus Scuol.



Handweberei der [Tessitura Valposchiavo](#). (Bild: PD)

Die Texte haben eine angenehme Länge und stellen sowohl die Menschen und ihre Produkte kompetent dar. Leider halten die Fotos von «Post Alpin» mit diesem Level nicht Schritt: Die wenigen Schwarzweiss-Aufnahmen, die in die Büchlein eingebettet wurden, wirken zu beiläufig und distanziert. Hier regiert die Form, und die ist streng – diesem Primat hat sich der Leser zu unterwerfen.



KOCHEN AUF DER ALP  
LARET IM UNTERENGADIN

**Auf die Alp, ran an den  
Herd**

«Post Alpin» ist ein Projekt des Instituts Integrative Gestaltung / Masterstudio der [Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW](#) in Basel. Dieses befasst sich «in der Lehre wie auch in der Forschung mit Gestaltung als Praxis, die innovative gestalterische Lösungen anstrebt, die für die Gesellschaft relevant sind». Die beiden Hefte sind Teil einer Ausstellung, die bis Mitte Oktober in Samedan zu sehen ist – aktuell sind die Beiträge aus der zweiten Ausgabe zu sehen.

«Post Alpin #2– Gestaltung, Wertschöpfung und Perspektiven», La Tuor Samedan, Mittwoch bis Sonntag 15 bis 18 Uhr, bis 15. Oktober 2017, [latuor.ch](#), Eintritt 5 Franken.